

# Unabhängige Medienprojekte und Journalistenbüros Südosteuropas

**Journalisten in Südosteuropa können nicht behaupten, dass sie es einfach haben. Sie sind rechtlich gesehen frei und können unabhängig berichten, doch ihre Arbeit wird erschwert durch intransparente Medienbesitzverhältnisse, Monopolisierung des Vertriebs, externen Druck von politischen und wirtschaftlichen Akteuren sowie Selbstzensur. Kritische Berichterstattung ist oft auf ein Minimum reduziert. Um dem entgegenzuwirken und kritischen Journalismus zu sichern, haben sich etliche unabhängige Journalistenbüros, Recherchekollektive, Netzwerke und Medien-NGOs gegründet. Diese Zusammenschlüsse sind häufig im Bereich des investigativen Journalismus angesiedelt.**

Solche journalistischen Zusammenschlüsse können sich in ihrer Organisationsform und ihrem Tätigkeitsfeld unterscheiden. Manche Vereinigungen arbeiten nur in einem Land, andere haben ihr Tätigkeitsgebiet auf die Region ausgeweitet. Wiederum andere sind über Südosteuropa hinaus tätig, etwa in Osteuropa oder Zentralasien. Allerdings unterscheiden sich die Rechercheverbände auch in ihrem Angebot. Manche bieten vor allem eine Plattform, Reportagen und Berichte abseits der traditionellen Medien zu veröffentlichen. Andere fördern über ihr Netzwerk auch den fachlichen Austausch unter Journalisten. Vereinzelt unterstützen sie Journalisten in Form von Rechtshilfe oder Fortbildungen. Zudem werden in bestimmten Fällen Datenbanken für Recherchen angeboten. Auf diese Weise zeigt sich die journalistische NGO-Szene sehr vielseitig.

Da sich Journalisten in diesen Organisationen oft außerhalb des Mainstreams bewegen, ist die Finanzierung eine Herausforderung. Ein neuer Trend ist die Finanzierung über Crowdfunding. So wird die Suche nach Einzelinvestoren und Spenden über das Internet bezeichnet. Dabei werden meist im Vorfeld eine Summe und ein Datum, bis zu dem die Suche nach Unterstützern beendet sein muss, festgelegt. Im angelsächsischen Raum, aber auch in Deutschland wird diese Form der Finanzierung zunehmend beliebter. In Südosteuropa hingegen gab es bisher nur wenige erfolgreiche Crowdfunding-Projekte; gerade bei Medienprojekten ist diese Finanzierungsform bisher kaum erfolgreich angewandt worden. Stattdessen wird meist auf internationale Geldgeber, vor allem aus den USA und Europa, zurückgegriffen. Unter anderem fördert die Europäische Union unabhängige Medienprojekte in Südosteuropa.

Im Folgenden werden verschiedene Organisationen vorgestellt, die in der Region tätig sind. Die Liste erhebt allerdings keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

## **Mit Sitz in Rumänien:**

### **Casa Jurnalistului, Bukarest**

Casa Jurnalistului wurde 2012 von Vlad Ursulean und Ștefan Mako gegründet. Es ist ein Kollektiv von unabhängigen Journalisten, die in ein leerstehendes Haus in Bukarest gezogen sind, um von dort ihre Internetplattform zu betreiben. Sie veröffentlichen sehr unterschiedliche Themen. In dem Haus finden auch Veranstaltungen statt. Die Journalisten, die bei Casa Jurnalistului tätig sind, arbeiteten

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

**MEDIENPROGRAMM  
SÜDOSTEUROPA**

DARIJA FABIJANIĆ

APRIL 2016

[www.kas.de/medien-europa](http://www.kas.de/medien-europa)

vorher mit Medien wie The Guardian, Channel 4, USA Today und Al Jazeera zusammen. Casa Jurnalistului finanziert sich aus Spenden der Leser. Die meisten Artikel werden auf Rumänisch veröffentlicht. Mittlerweile werden einige Texte auch ins Englische übersetzt.

<http://casajurnalistului.ro/eng>

**Romanian Centre for Investigative Journalism(RCIJ), Bukarest**

Das Romanian Centre for Investigative Journalism wurde 2001 als Reaktion auf Zensurbestrebungen, Korruption und niedrige professionelle Standards in den rumänischen Medien gegründet. Die Organisation verfolgt die Absicht, Journalisten eine Plattform für investigative Recherchen in Rumänien zu bieten. Neben der Veröffentlichung von investigativen Berichten im Internet bietet RCIJ auch Seminare für Studenten und junge Journalisten an.

<https://crji.org>

**RISE Project, Bukarest**

RISE Project ist eine Gemeinschaft investigativer Journalisten, Programmierer und Aktivisten in Rumänien. Es gibt auch eine Zweigstelle in der Republik Moldau (RISE Moldova). Das Netzwerk untersucht Fälle organisierter Kriminalität und versucht, Geldwäsche, Korruption, Schmuggel und Steuerhinterziehung in Osteuropa aufzudecken.

<http://www.riseproject.ro> (Rumänien)

<https://www.rise.md> (Republik Moldau)

**Sponge Media Lab, Bukarest**

Sponge Media Lab wurde 2011 in Rumänien gegründet und hat sich mittlerweile auf Osteuropa ausgeweitet. Mitbegründer des Netzwerks sind investigative Journalisten, Softwareentwickler, Kartographen, Menschenrechtsaktivisten, Experten für Online-Recht und Politologen. Dem Netzwerk geht es darum, mit Medien generell, aber auch mit der Medienberichterstattung zu experimentieren. Eine Absicht ist, die gegenwärtigen Informationssysteme in Frage zu stellen. Verschiedene Medienprojekte wurden seitdem gestartet, wie z.B. die Medienplattform *The Black Sea*.

<http://thesponge.eu>

**Mit Sitz in Serbien:**

**Balkan Investigative Reporting Network (BIRN), Belgrad/Sarajevo**

Das Balkan Investigative Reporting Network (BIRN) ist ein regionales Netzwerk mit verschiedenen Zweigstellen, das sich aus Redakteuren und Trainern zusammensetzt. BIRN ermöglicht Journalisten, sich fachlich auszutauschen und investigativen Journalismus zu betreiben. Im Jahr 2004 wurde das erste Büro von BIRN gegründet. BIRN ist auf dem ganzen Balkan aktiv, mit länderbasierten Vertretungen in Albanien, Bosnien-Herzegowina, Kosovo, Mazedonien, Rumänien und Serbien. Darüber hinaus hat BIRN für redaktionelle Zwecke ein Netzwerk von Journalisten aus Montenegro, Kroatien, Bulgarien, Griechenland und der Republik Moldau. Die Organisation nutzt verschiedene Medienarten – online, Print, TV und Radio. Unter anderem betreibt BIRN 15 Webseiten in verschiedenen Sprachen. Das Nachrichtenportal von BIRN ist „Balkan Insight“. BIRN will damit eine ausgewogene Berichterstattung über den Balkan anbieten.

<http://birn.eu.com/en/page/home>

**Cenzolovka, Belgrad**

Cenzolovka ist eine serbische Medienplattform, die 2014 startete und von der Slavko-Ćuruvija-Stiftung gegründet wurde. Es werden vor allem Artikel zum Thema der Medienlage in Serbien veröffentlicht. Dazu zählen Analysen, Kommentare und Berichte von Medienexperten und Journalisten. Artikel, die auf Cenzolovka veröffentlicht werden, stammen teilweise aus anderen Quellen wie der Zeitung Politika. Unterstützung erhält die Plattform durch die australische Botschaft in Serbien. Die Slavko-Ćuruvija-Stiftung wurde von den Kindern des ermordeten Journalisten Slavko Ćuruvija im Jahr 2013 ins Leben gerufen. Sie hat das Ziel, die Qualität des serbischen Journalismus zu verbessern, lokale Medien und den investigativen Journalismus zu unterstützen sowie jungen Journalisten den Weg in den Beruf zu erleichtern.

<http://www.cenzolovka.rs/english>

<http://www.slavkocuruvijafondacija.rs/en>

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

**MEDIENPROGRAMM  
SÜDOSTEUROPA**  
DARIJA FABIJANIĆ

**APRIL 2016**

[www.kas.de/medien-europa](http://www.kas.de/medien-europa)

### **Serbian Center for Investigative Journalism (CINS), Belgrad**

CINS ist eine serbische Nichtregierungsorganisation, die investigativen Journalismus betreibt. Die NGO finanziert sich aus Spenden, um Druck von politischen Akteuren und Unternehmen zu vermeiden, da diese den Inhalt vieler kommerzieller Medien in Serbien beeinflussen. Auf eine Finanzierung über Werbeeinnahmen wird verzichtet, um unabhängig zu bleiben. Des Weiteren nimmt CINS keine Spenden von der Regierung sowie von Organisationen oder Personen an, die Gegenstand der Recherchen sind. Die Spenden sind laut CINS oftmals projektgebunden. Generell zeige sich, dass die Finanzierung über Spenden in Serbien sehr schwierig ist, da die Bereitschaft gering sei, in unabhängigen Journalismus zu investieren. CINS engagiert sich nach eigener Darstellung für die Einbeziehung benachteiligter Gruppen und die Gleichheit aller Bürger Serbiens, unabhängig von ihrem Geschlecht sowie ihrer ethnischen und religiösen Herkunft.  
<http://www.cins.rs/srpski>

### **Crime and Corruption Reporting Network (KRIK), Belgrad**

Crime and Corruption Reporting Network (KRIK) ist eine Non-Profit-Organisation mit dem Zweck, den investigativen Journalismus in Serbien zu verbessern. KRIK wurde von einer Gruppe Journalisten gegründet, die sich bereits mehrere Jahre mit organisierter Kriminalität und Korruption auseinandergesetzt haben. Organisationen, die bei der Gründung von KRIK halfen, waren National Endowment for Democracy (NED) und Open Society Foundation (OSF). Die NGO ist Mitglied des Organized Crime and Corruption Reporting Project (OCCRP). Berichte, die KRIK veröffentlicht, behandeln die Themen organisierte Kriminalität und Korruption. KRIK will Fälle von organisierter Kriminalität und Korruption in allen gesellschaftlichen Schichten aufdecken und verständlich machen. Des Weiteren unterhält KRIK eine Online-Datenbank, die Dokumente zur Nutzung für Journalisten und die Öffentlichkeit bereitstellt.  
[www.krik.rs/en](http://www.krik.rs/en)

### **Mit Sitz in Bosnien-Herzegowina:**

#### **Balkan Diskurs, Sarajevo**

Balkan Diskurs ist eine Non-Profit-Multimedia-Plattform für junge Journalisten, Blogger, Multimedia-Künstler und Aktivisten. Neben der Möglichkeit, Artikel, Fotos und Videos zu veröffentlichen, bietet Balkan Diskurs auch Trainings für junge Menschen aus Bosnien-Herzegowina an. Es gibt Seminare zu folgenden Themen: investigativer und Bürger-Journalismus, Dokumentarfilm und -fotografie sowie journalistische Darstellungsformen. Die Autoren der Plattform sind vor allem ehemalige Seminarteilnehmer und junge Journalisten. Balkan Diskurs entstand als Projekt des Post-Conflict Research Center in Sarajevo und hat sich zum Ziel gesetzt, 10.000 US-Dollar über Crowdfunding zu sammeln. Dieses Ziel ist bis jetzt noch nicht erreicht worden, weshalb die Arbeit nur mit internationalen und regionalen Partnern möglich ist. Diese Partner sind: Human Rights House Zagreb; Association of Journalists of Macedonia; Center for Independent Journalism, Budapest; Independent Journalists' Association of Vojvodina; Global Voices; Index on Censorship; Warscapes; Insight on Conflict.  
<http://www.balkandiskurs.com/en/>

#### **Center for Investigative Journalism Sarajevo (CIN)**

CIN Sarajevo ist eine NGO, die investigativen Journalismus betreibt. Mit ihrer Arbeit will sie Bürgern helfen, politische und gesellschaftliche Ereignisse zu verstehen. CIN Sarajevo wurde 2004 gegründet. Die Organisation veröffentlicht Berichte in lokalen und regionalen Print- und Online-Medien. Im Fokus der Arbeit stehen Themen wie organisierte Kriminalität und Korruption. Außerdem recherchiert CIN Sarajevo zu Politik, Bildung, Sport, Gesundheit und Arbeitsmarkt.  
<http://www.cin.ba>

#### **Organized Crime and Corruption Reporting Project (OCCRP), Sarajevo**

Das Organized Crime and Corruption Reporting Project (OCCRP) wurde 2006 gegründet und ist ein Netzwerk investigativer Non-Profit-Organisationen und unabhängiger Medien für 20 Länder des

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

## MEDIENPROGRAMM

### SÜDOSTEUROPA

DARIJA FABIJANIĆ

APRIL 2016

[www.kas.de/medien-europa](http://www.kas.de/medien-europa)

Balkans, Osteuropas und Zentralasiens. OCCRP veröffentlicht investigative Berichte und aktuelle Nachrichten zu organisierter Kriminalität und Korruption. Zusätzlich stellt OCCRP verschiedene Dokumente zur Verfügung, etwa Behördenakten, Unternehmensunterlagen und andere.

<https://www.occrp.org/en>

#### **Mit Sitz in Kosovo:**

##### **Kosovo 2.0, Prishtina**

Kosovo 2.0 wurde als NGO gegründet und vereinigt verschiedene Projekte. Die Organisation pflegt eine multimediale Webseite und gestaltet ein Printmagazin. Außerdem richtet sie verschiedene Veranstaltungen aus. Im Mittelpunkt der Aktivitäten steht eine multilinguale Blogger-Plattform, die auf Albanisch, Serbisch und Englisch nutzbar ist. Kosovo 2.0 sollte ursprünglich durch Crowdfunding finanziert werden. Dies gestaltete sich schwierig, da Crowdfunding im Kosovo nicht wirklich etabliert ist. Kosovo 2.0 greift deshalb auf internationale Geldgeber zurück, wie z.B. National Endowment for Democracy und Austrian Development Cooperation.

<http://www.kosovotwopointzero.com/en>

##### **Kosovo Center for Investigative Journalism (KCIJ), Prishtina**

Das Kosovo Center for Investigative Journalism wurde 2010 als Projekt der Anti-Korruptions-Organisation COHU gegründet. Sie fasste den Entschluss, investigativen Journalismus zu ermöglichen und eine Plattform anzubieten, über die Journalisten ihre Texte ohne Druck und Zensur veröffentlichen können. Die Themen stammen vor allem der Wirtschaft oder der öffentlichen Verwaltung. Zweimal im Monat veröffentlicht das KCIJ eine Beilage zu den beiden größten Tageszeitungen im Kosovo, Koha Ditore und Zëri. Außerdem wird ein Online-Magazin veröffentlicht.

<http://preportr.cohu.org/en/Home>

#### **Mit Sitz in Kroatien:**

##### **Investigative Journalism Centre Croatia (IJC), Zagreb**

IJC ist eine Non-Profit-Organisation, die im Jahre 2003 gegründet wurde. Sie unterstützt investigative Journalisten in Kroatien und weiteren Ländern

Südosteuropas. Es werden nicht nur Berichte veröffentlicht, sondern auch Seminare für Journalisten und Journalismus-Studenten angeboten.

<http://cin-ijc.com/en/>

##### **KopMedija, Zagreb**

Ende 2012 wurde die Tageszeitung 21.stoljeće geschlossen – als viertes Printmedium nach Vjesnik, Nacional und Forum. Diese Entwicklung führte zu steigenden Arbeitslosenzahlen unter kroatischen Journalisten. Eine Reaktion war die Gründung der Mediengenossenschaft KopMedija, die die kroatische Ausgabe von *Le Monde Diplomatique* herausgibt. Es ist die erste Mediengenossenschaft ihrer Art in der Region.

<http://lemondediplomatique.hr>

#### **Mit Sitz in weiteren Ländern:**

##### **Journalistic Investigative Center Moldova, Chişinău**

Das Journalistic Investigative Center Moldova wurde im April 2003 von einer Gruppe investigativer Journalisten und drei Medienverbänden gegründet: dem Verband der unabhängigen Presse, dem Verband der elektronischen Medien und dem Ausschuss für Pressefreiheit. Neben Berichten zu Korruption, organisierter Kriminalität und Schmuggel initiiert das Zentrum auch Kampagnen zur Aufklärung der Bevölkerung über diese Themen. Es unterstützt verschiedene Datenbanken und ein Dokumentationszentrum für moldauische investigative Journalisten. Zudem bietet es Rechtsberatungen an.

<http://www.investigatii.md>

##### **KlinKlin, Sofia**

KlinKlin ist eine durch Crowdfunding finanzierte Medienplattform in Bulgarien. Sie ist interaktiv gestaltet: Die Leser können über verschiedene Online-Werkzeuge Themen vorschlagen. Die Autoren und das Team der Plattform verfolgen die vorgeschlagenen Themen weiter und bearbeiten sie. Die Veröffentlichungen reichen von Artikeln und Reportagen bis hin zu Analysen, Videos, Fotos, Büchern und Comics. Im Zentrum stehen nach Darstellung von KlinKlin die Leser, die aktiv beteiligt sein sollen. Das Projekt wurde erst

**Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.**

**MEDIENPROGRAMM**

**SÜDOSTEUROPA**

DARIJA FABIJANIĆ

**APRIL 2016**

[www.kas.de/medien-europa](http://www.kas.de/medien-europa)

kürzlich gestartet. Die notwendige Finanzierung über Crowdfunding war im Februar 2016 noch nicht abgeschlossen.

[www.klinklin.bg](http://www.klinklin.bg)

**SCOOP, Kopenhagen**

SCOOP wurde 2003 gegründet. Die von Kopenhagen aus operierende Organisation ist ein Netzwerk investigativer Journalisten aus Südost- und Osteuropa, Russland, dem Kaukasus, Zentralasien und Westafrika. Ziel ist, Journalisten innerhalb einer Region, aber auch zwischen den Regionen zu vernetzen. Deshalb sind zahlreiche Berichte und Recherchen länderübergreifend. SCOOP unterstützt investigative Journalisten fachlich und vermittelt Fördergelder.

<http://i-scoop.org/scoop>

**SCOOP Macedonia, Skopje**

SCOOP Mazedonien ist eine nichtstaatliche Non-Profit-Organisation, die darauf abzielt, investigativen Journalismus in Mazedonien zu fördern. SCOOP Mazedonien hat es sich nach eigenen Angaben zur Aufgabe gemacht, Journalisten in ihrer Arbeit fachlich wie finanziell zu unterstützen.

<http://en.scoop.mk>



**Konrad  
Adenauer  
Stiftung**

**Impressum**

Konrad Adenauer Stiftung e.V.  
Medienprogramm Südosteuropa

ul. Konrad Adenauer 19  
Et. 1, Ap. 2  
1504 Sofia  
Bulgarien

Tel. +359 2 94249-71  
Fax +359 2 94249-79  
[media.europe@kas.de](mailto:media.europe@kas.de)